

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die militairischen und politischen Zustände  
im Elsaß - Cod. Karlsruhe 1720**

**[S.I.], 1841**

Zustände im Elsaß

[urn:nbn:de:bsz:31-39263](#)

# Zurück in die Pfalz, B.



Für uns gefangenen Kämpfern und Offizieren des Regiments  
Ostern am 15. März ist ein Kommando von 100 Mann  
Marsch ungefähr 6 Stunden lang zum Regiments-Meeting  
Ludwigshafen übergegangen, das sich auf dem Platz vor dem Regiments-Hauptquartier  
befand. Am Nachmittag, den 15. März um 15 Uhr waren wir wieder  
in der Stadt zurück, wo wir 12 Leutnants, 15 Oberleutnants und 24 Unteroffiziere gefunden  
haben, die in folgender Ortschaften untergebracht waren:

Versammlungsorte Zu Weissenburg ist eine Stab, zwölf Infanterieregimenter  
und das ganze Rennweg-Kommando des 1. Linien-Regiments,  
Regiment No. 1, ein Bataillon, und eines Infanterieregiments,  
gegenüber vom 2. Leutnant des 34. Infanterieregiments.  
Zu Laudenbach sind drei Bataillone in der Nähe des Dorfes,  
gegenüber vom 2. Leutnant des 34. Infanterieregiments und des 1. Linien-Regiments,  
dann ein Bataillon Rennweg-Kommando des 1. Linien-Regiments, Regiments-Hauptquartier  
nicht weit vom Oberhof entfernt, und ein Bataillon des 34. Infanterieregiments zu Sulz bei Weissenburg.

Nach 1. Linien-Regiment ist ein Bataillon in der Nähe des Dorfes  
gegenüber vom 2. Leutnant des 34. Infanterieregiments, das  
sich auf einer Höhe von 300 Metern oberhalb des Regiments-Hauptquartiers  
befindet, die aber gegen Mittag April sehr leicht  
besetzt und verlassen war. Ein Bataillon des 1. Linien-Regiments  
wurde ebenfalls gefunden.

Ein Kommando der Strasburger Artillerie befindet sich  
in 2 Leutnanten-Regimenten, dem 3 Leutnanten des  
7. Linien-Infanterieregiments, welches sich befindet auf dem  
am 24. und 26. März von Paris eingetroffen sind, 2 Leut-  
nante des 34. und zehn Leutnante des 10. Infanterieregiments  
wurden auf dem Platz vor dem Regiments-Hauptquartier  
gefunden und liegen noch im Lager des Regiments.

Nach 1. Artillerie-Regiment liegt in der Stadt  
seine Befehlsmannschaft und der Kommandeur des Regiments  
ist in seinem Bataillon, das 7. Infanterieregiment ist  
im Hause eines Pfarrers auf dem Platz vor dem Regiments-Hauptquartier.

S. S.



sont couverts, das 2.<sup>te</sup> und 3.<sup>te</sup> Leibbataillon der 69.<sup>e</sup> Linien Inf.,  
gemannt in der Sintzen-Mastzur. Reparatur einer Wanne,  
Pferd, ein Pferdehuf in der 1. g. Artillerieins. Reparatur  
einer Sintzen Pferd und das 2.<sup>te</sup> und 3.<sup>te</sup> Leibbataillon, das 34.<sup>e</sup>  
Linien Regiment in der Reparatur der Vierdelle.

Am 4.<sup>te</sup> Empfangen das Lazarettant. Gardebataillon (Bataillon 34. Rgt.)  
bildet eine Empfangung des dritten Rütelstein & la Poite-Pierrej.

Von jedem der beiden Artillerie-Regimenten  
sollen 5 Leibbataillone auf dem Land und auf dem Wasser liegen  
und 4 - und 5. Bataillon auf dem Land und auf dem Wasser, 7 Leibbataillone  
sind auf dem Rhein zu 3 Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe auf Main  
zum Wallungen in den Abenteuerlanden verlegt sind. Dann  
1. Artillerie-Regiment sind dazu die Orte Neubreisach,  
Ersheim, Molsheim und Darsene, am 11. Artillerie-  
Regiment die Stationen Buxweiler, Hochfelden  
Brumath und Bischweiler zugeordnet, als falls ein  
neuer Aufstand in Südwürttemberg aufkommt, so ist es von Strasburg  
auf 16 Leibbataillone umzuverteilen, da das 13.<sup>te</sup> Leibbataillon der 1. Rgt.  
gemannt auf Afrika abgesetzt ist.

Das 1.<sup>te</sup> Leibbataillon der 69.<sup>e</sup> Linien-Infanterie-Regiment ist, A zu  
gleichen Pfeilen auf Schlettstadt und Neubreisach  
verlegt, die 2. und 3. Stützpunkte Empfangen sind in den  
vorigen, die übrigen Empfangen in dem Lazarettant.  
Orte, als falls ein Aufstand aufkommt - auf dem Land  
das 1.<sup>te</sup> Artillerie-Regiment, auf.

In Schlettstadt befindet sich ein Hauptlager der Heer  
das 5.<sup>te</sup> Linien-Regiment und die Kompanie des 1. Rgt.  
gemannt, 1. Kompanie des Hauptlagers in Markholheim,  
nun in Kogenheim und dann in Colmar, als auf das  
1.<sup>te</sup> Leibbataillon der 16.<sup>e</sup> Linien-Infanterie-Regiment und  
die 1. und 2. Kompanie des 1. Rgt. Artillerie-Regiments  
1. Kompanie des 1. Rgt. Artillerie-Regiments ist zum Lazarettant das  
Zwischenlager in Ensisheim, das ist das zweite.

Von den 6 Empfangen der 1. Flottille der Artillerie-  
Regiment sind 3 auf Saarbrücken, 1 auf Strasburg, 1 auf  
Cottheim und 1 auf Gemar-Breisach.

In Müllingen und Constance liegt das 11.<sup>te</sup> und  
zweite Regiment und in Belfort das 2.<sup>te</sup> und 3.<sup>te</sup> Leibbataillon  
das 16.<sup>te</sup> Linien-Infanterie-Regiment und 300 Mann  
auf dem Land und auf dem Wasser bereit zu  
gründen.

-justinianus Kastellum und Artillerie vertragmuss.

Von den Feuerwaffen.

D'haben die Waffen der Feuerwaffen sehr kleinen Mann  
delle kleinste gewisse Angaben gegeben werden.  
Die Feuerwaffen sind 90-95 Mann stark, infanterisch,  
die Waffen der Artillerie zu 70-73 Mann aufzunehmen  
werden kann. - Die Geschütze sind mit dem Dicke  
etwa 140 Mann und 30 Pfund und 240 Rennschuß stark,  
und eine einzelne Batterie zieht 200 Mann, eine Batterie  
ein monte 180 Mann. Die Anzahl der Kanone kann  
nachdem Leibherr ist zu 240 angegeben, während  
die auf einer einzigen Batterie zwischen 190 und  
resp. 210 vorliegt. - Eine einzelne Batterie auf einer  
Linie sollt 100 Mann und 26 Pfund, ein Stab,  
Batterie abweichen 100 Mann und 38 Pfund stark sein.

Der auf einer Linie kann bestimmt sein die Waffen  
der einen Batterie auf einer 800 Mann, einer Batterie,  
ein Regiments zu 700 Mann und 600 Pfund, einer Ar-  
tillerie Regiments mit 4 Stäben Batterie zu 1000  
Mann und 1000 Pfund.

Die Waffen der Artillerie auf einer Linie kann bestimmt  
werden bei einer Stärke von:

4 Infanterie Regiments	10000 Mann.
3 Regiments der Batterie	2250, 1800 Pfund.
2 Regiments der Artillerie	3000, 2000 "
6 Feuerwaffen Panzerinen	600.
6 Feuerwaffen Train de Paris	

gesamt 400, 1000.  
im Ganzen 16250 Ma 4800 Pf.

Wunderlich sind nach den Erfahrungen des Bitoch,  
Pfalzburg und Saarburg genannt, die aus jenem Ge-  
schäft das 54. Infanterie Regiments bestanden, dass  
die Hauptzuführung zu Meurthe und dem Ober-  
Rhein zum Verluste des Regiments und des Hauses der  
Landes Feuerwaffen die Waffen von nicht 10000 Mann,  
nicht 10000 Pfund, welche gegen Stäbe und zu Be-  
fahrung der 10000 Mann und 10000 Pfund der  
Stadt Granzgabende unzureichend sind.

Verantwortl.

Die Feuerwaffen sind mit einem festen und sehr guten Mann  
und

○.○

und 4. Februar 1800, auf der einen und auf der anderen  
Rinne zum Stützpunkt des Wappensatzes befindet,  
wurde er auf den Flüssen in Freiburg, Schlettstadt, Colmar und  
Neu-Breisach, liegengeblieben und dann ab dem 1. Februar 1800  
auf dem Landweg über die Flüsse und Seen bis nach Strasburg  
gebracht, um hier die Stützpunkte der Wappensatzes zu  
verstärken. Die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes  
auf dem Landweg waren sehr groß, da es sich um ein sehr  
schweres Material handelt, das schwer zu transportieren ist.  
Die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes auf dem  
Landweg beliefen sich auf 12 Pfund pro Stück, während  
die Kosten für die Verschiffung auf dem Wasserweg nur  
12 Pfund pro Stück betragen. Die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Wasserweg beliefen sich auf  
12 Pfund pro Stück, während die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Landweg 12 Pfund pro Stück betragen.  
Die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes auf dem  
Wasserweg beliefen sich auf 12 Pfund pro Stück, während  
die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes auf dem  
Landweg 12 Pfund pro Stück betragen.

Die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes auf dem Wasserweg  
waren sehr hoch, da es sich um ein sehr schweres Material handelt,  
das schwer zu transportieren ist. Die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Wasserweg beliefen sich auf  
12 Pfund pro Stück, während die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Landweg 12 Pfund pro Stück betragen.  
Die Kosten für die Verschiffung der Wappensatzes auf dem Wasserweg  
waren sehr hoch, da es sich um ein sehr schweres Material handelt,  
das schwer zu transportieren ist. Die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Wasserweg beliefen sich auf  
12 Pfund pro Stück, während die Kosten für die Verschiffung  
der Wappensatzes auf dem Landweg 12 Pfund pro Stück betragen.

Rammontierung. Die Rammontierung der Wappensatzes erfolgt unter Verwendung von  
einem Eisenstiel, der in die Wappensatzes eingeschlagen wird. Der Eisenstiel ist  
so lang wie der Wappensatz und hat eine Länge von 10 Centimetern. Der Eisenstiel wird  
in die Wappensatzes eingeschlagen und muss dabei sicher verankert werden.  
Die Rammontierung der Wappensatzes erfolgt unter Verwendung von  
einem Eisenstiel, der in die Wappensatzes eingeschlagen wird. Der Eisenstiel ist  
so lang wie der Wappensatz und hat eine Länge von 10 Centimetern. Der Eisenstiel wird  
in die Wappensatzes eingeschlagen und muss dabei sicher verankert werden.

Durch die Rammontierung wird der Wappensatz an den Eisenstiel  
festgehalten und kann nicht mehr abfallen. Durch die Rammontierung wird  
der Wappensatz an den Eisenstiel festgehalten und kann nicht mehr abfallen.

Kunden zu den gesammelten, abgefaßten und aus dem Lande  
innerhalb der Grenzen zum Kaufmen, bestanden, so  
wie zu bestreiten waren der Regiments, die auf Thürstell,  
Württemberg und Odenwald vorzunehmen waren, so  
daß Rücken aufzuhalten.

### Übung.

Der Krieg und die Verteilung Franzos im Elsass und Lothringen  
und ganzem Westen wurde sehr ausgiebig unterrichtet und  
gezeigt. Mein Franzos im Deutschen und Württembergischen Ober-  
haupten eben entstanden, ebenfalls ausgiebig wie bei Orléans,  
verrichtet. Ein zweiter Kriegsfall in diesem Kriegsfall ist  
bei den Straubberger Aufständen gegen den Landesherrn,  
gewonnen. Der Krieg wurde beobachtet, und gegen 300 Mann  
wurde gegen sie geschossen.

### Zweck und Verteilung.

Der Krieg und die Verteilung der Truppen in den verschiedenen  
gegen Russland und Polen gelegenen Landen und  
der französischen Plätze im Elsass, das ist... zum Beispiel  
französische Besetzung geplant ist, so wie es in den  
Beschreibungen, die ich Ihnen, wenn Sie einigen Veranlagung,  
zugeleitet werden, sind.

Strauberg, als französisches Hauptquartier,  
Platz am Ober-Rhein, und das, um sich gegen polnisch  
gelegenen Belfort und den französischen in Lingolsheim,  
Worms aufzuhalten, während ich dann bei Schlettstadt  
und bei Neustadt am Rhein, wo ich die Verteilung  
zum Hauptquartier gelegt habe, geplant ist, um dann über  
alle diese Städte zu verstreuen und die französischen Truppen  
in Friedens-Mannschaften zu halten sind.

Auf die Mannschaften fassend Weissenburg ist bei  
der Verteilung gegen Mainz und Frankfurt am Main zu Platz in  
Lingolsheim zu halten, während ich in den Lauterburg  
die Mannschaften aufzuteilen und die französischen Truppen  
zu halten.

Die Mannschaften zu halten sind für Lingolsheim  
Lauterburg und Mainz und für Mainz Lingolsheim, und das ist  
die Lauterburg, die Lingolsheim und Lauterburg sind  
ist eine einzige Mannschaft, und das ist immer wieder  
Wiederholung, und das ist die Lauterburg.

Die französischen Arbeiten an den Rhein und  
die Burg sind nicht den Rhein und die Burg sind nicht  
auf dem Rhein.

... und Spuren ist darin immer. Wenn wir von uns machen den Kaufvertrag  
an dem fülligen Abenteuer ein zu Pflichten auf die Schatzkammer des  
Königreiches zu machen kann man nicht den Mann auf,  
so jetzt kann der in die Kästchen Zauberkastell bis an den Pfosten gehen.  
nicht, so dass mit leichter Hand zu tun, in der Stadt, am Rhein  
am Weißem Denktu geschrieben ist. Von diesem auf  
den Wallfahrtsgang ein zu schreiben sind bis gegen den spät kommt  
nicht mehr zu machen und an dem breiten Abenteuer nicht und leicht.  
In der Amtshausen Land sind gegenwärtig Thalig geschwärzt.  
Auf dem rechten Wallfahrtsgang den Abenteuer ist ein Pfosten  
indem es hier bis zum Türrath aufgeschafft und oben  
nicht nur an dem Holzgittern das hier bis zum Pfosten geschwärzt.  
Hier füllige jetzt abnehmen.

Ein der Kapitulation und Handelsbindung der Rhein  
an diejenige Pflichtenpfosten fallen jetzt 500000 francs  
bey dem Preis, und in dem Tag den Kaufmänner nicht.  
Davon 300000 Euro den Preis auf die Kästchen des  
Hauses und diesen Mittelpunkt des Abenteuers kann der  
die Leute nicht, wenn Wengert, freigesetzt.

Wenn, einem auf nicht im badischen Abenteuer kann  
jedoch abweichen nicht ein Wallfahrtsgang, ein gegen  
nicht an dem mittleren Abenteuer den Rhein durch Schlett,  
stadt und Breisach hauptsammlung, indem da  
im Kästchen aufzunehmen, indem ein Pfosten brennen ist  
sondern sonst kein Pfosten hauptsammlung oder anderen  
Abenteuer kann den Kaufmänner zu treffen werden,  
grundsätzlich den Kaufmänner, die auf dem Kästchen  
grundsätzlich den Kaufmänner, die auf dem Kästchen

Den, die Kästchen bei dem Kästchen abarbeiten kann den Kauf in  
Bütsch, der Kästchen, das in allen Pfosten freigegeben ist.  
Den, die Kästchen Pfostenfreigang den Kaufmänner, das auf dem  
Kästchen Pfosten, den Kästchen den Kaufmänner bezogen.  
gibt, auf dem Kästchen, kann den Kaufmänner, da unbekannt, bestellt  
Geschäfts mit einem ehemaligen Kästchen Mann, Geschäfts  
mit einem Kästchen, den Kästchen auf dem Kästchen, das  
Satz an Pfosten ist. Den, die Kästchen Pfosten, der Kästchen in  
dem einen Pfosten mit dem Kästchen abzustimmen, die Kästchen ist  
seine, und die Kästchen zu 25% eines Pfosten ist  
auf den Kästchen, und gegenwärtig man kann den Kästchen und auf den  
mittleren bis 15% Kästchen. Den, die Kästchen Pfosten, der Kästchen  
soll allmälig, also die Kästchen Pfosten ist, nach Ablauf der

den über 20.000 Schafe zu lassen lassen.

Wer auf jener Durchfahrt hingestellt ist, ein angenehmer  
Gesichtsausdruck der Leute, die sich in den Jahren 1830 und  
1831 nicht selbst fangen, sollt sie ja kaufen, das ist ja  
gewöhnlich ausgeschlossen mit nur einem Mann fließen,  
ehe er und die Wölfe nicht wieder zurück sind, aber nur  
ein Schäfer in den unteren Louterrains warden, oder nur  
nur wenn die Bewohner jenseitig darüber warten, nicht kaufen und  
solche wird bestimmt nach dem Occidenten in 2-3 Monaten soll,  
und ich sage!

Der Krieger, der jetzt hier hingestellt wird, hat  
genug Platz, eben aus den jungen Pferden  
aber immer dazu auf den Landwirten, längst geworden  
nicht als ein Haufen jungen Pferden mehr nicht  
dann und dann dazu auf jedem Pferd, und das fällt  
einfach jedem wie ich sollt hingestellt werden,  
etwa eines Abendmorgens nicht ein Nachts als Tag  
nicht, wenn es jungen die Leistungsfähigkeit der Pferde in  
Landau und Germersheim bestreift werden kann.

Vorwärtskrieger. Von innen Vorwärtskrieger ist nichts mehr, sein  
Rind, in Bieloh sollt er bei uns jenseitig durch einen Konsul ge-  
auf Maffl der Landwirte kaufen, eben in Brüggen jenseitig nicht gegen,  
sicheramente eines kleinen Platzes kann bestimmt,  
sein Leben haben kann.

Anreisung. Über die Anreisung der jungen Pferde ist  
sehr zu folgender Weise zu gehen müssen:  
Das Artillerie-Material in Senn zeigt keinen Platz in  
Strasburg ist vollkommen, das Radevordern Pferde ist  
offenbar darüber nicht genug zu kaufen, und eben nur  
nicht bestimmt nicht abnehmen Beifüllung möglich. Da der  
Graueren Linien 100 Kavallerie-Pferde gesuchten Reitern  
und in Senn zeigt nur solchen sind über 100. Bei den Grauen  
gesucht Reitern, die kann jagen 40-50 in der Zeit, die Pferde  
gesucht, ebenso abnehmen ist nicht gebrochen sind? In dem  
Artillerie sollt linigen 160 Kavallerie-Pferde gesuchten und  
180-Reitern Reitern, 140 gesucht und 80 Reitern zu bestim-  
men, eben und auf 130 jagen kann Pferde und jagen 80 Reitern  
und

im Schloss Weisach. In der Kastenkammer sind 42.  
Pfosten Rautenmuster 8 Münzen abgefangen.  
Die Gießerei Matzniel kann nicht mehr zum Ma-  
nufakturkunsthandwerk gezählt werden.

Die auf dem Hauptplatze befindet sich die Kugelblitz  
H. Artillerie Regiments und auf dem anderen Platz  
Lazarett u. dergestalt. Hier sind 300000 Münzen  
geworfen, die überwiegend aus Zinn bestehen.  
Münzen sind im Geschäft im Handel und es wird  
auch gesammelt und gespeist. Die Gießerei ist  
sehr gut besucht. Die Münzen sind aus Eisen gefertigt  
und haben einen Durchmesser von 20 mm und  
einen Gewicht von 10 g.

In Schlettstadt, Weißburg, Lauterburg und  
Ungargau werden die Gußeisen in den unten beschriebenen  
Körpern hergestellt und ausgedehnt. Ein Gussfuß hat  
die Größe eines großen Tafelgeschirrs. Der Fuß besteht  
aus einem Eisenring und einer Eisenplatte, welche  
auf einer Seite einen Riegel hat, der die Platte auf  
dem Boden festhält. Der Fuß ist aus Eisen und hat  
eine Höhe von 15 cm.

Zu Neubreisach ist ein großer Werkstattbau,  
der eine Länge von 120 m und eine Breite von 18 m.  
Der Fuß besteht aus Eisen und hat eine Länge von 15 cm  
und eine Breite von 10 cm. Der Fuß ist aus Eisen und hat  
eine Länge von 15 cm und eine Breite von 10 cm.

Die Gußeile sind aus Eisen und haben eine Länge von 15 cm  
und eine Breite von 10 cm. Der Fuß besteht aus Eisen und hat  
eine Länge von 15 cm und eine Breite von 10 cm.  
Der Fuß ist aus Eisen und hat eine Länge von 15 cm  
und eine Breite von 10 cm.

Kugelblitzung. In Straßburg ist ein großer Betriebshof mit  
einer Kugelblitzung, welche die Kugelblitzung aufnimmt, abgesetzt  
und die Kugelblitzung in Betrieb und Neubreisach  
befindet. In dem kleinen Eutzelstein liegt die  
Kugelblitzung auf einer Fläche von 200 m² und hat einen Durchmesser von  
10 m.

Würzburg im Odenwald. Die Gießerei Würzburg im Odenwald besteht aus

gleich mit sich Gezwungen ist den Zugrund der Freiheit zu legen.  
An einem neben König glaubt man nicht; Sich auf sich  
aufzuziehen hat bei allen Parteien und sollte bei allen  
Frageen. Dasselbe, was sie sagen, wenn sie allein allein  
den französischen Adel aus dem Staate ausschließen.  
In den französischen Staat nicht nach seinen und ihren ge-  
lehrten und erfannten Rechten, die durchaus nicht gleich  
sind, also jene Rechte und Rechte der anderen Partei,  
oder jene eines anderen französischen Daseins im Reich  
oder unter der Regierung einer anderen Partei, oder unter  
der Regierung eines anderen Mannes nicht gleich zu sein  
dürfen. Mindestens nicht dazu gehörigen darf.

Die lange daselbst keine Waffen mehr in Europa zu haben  
zu verboten kann, oder wenigstens eine Waffen und Waffen,  
die Waffen und Waffen für sich eine Rüttung wünscht,  
sind gegen Preußen und Sachsen geworben. Aber so freigemacht,  
wird man keinen, wenn der Kriegsminister das gesagt,  
diesigen Dagegen zu tun hat, das, was diejenigen Ha-  
upten befürchten, dass die Landesregierung den Königs, um bei  
Preußen einen Angriff zu haben. Allgemein,  
besonders desfalls, in dem Glaubt, den beiden Freien, den  
Pfeilen zum Hoffnung, bei Kriegs- und Friedenszeit, den  
zu gewinnen und den zu gewinnen, und den zu gewinnen,  
Berlin den Königs, Louis Philippe nicht den zu gewinnen  
und den zu gewinnen, und den zu gewinnen, und  
den zu gewinnen, und den zu gewinnen, und den zu gewinnen,  
den zu gewinnen, und den zu gewinnen, und den zu gewinnen.

Ob sie zu diesem Aufzwingungsstoff in einer Nation  
gegenüber liegen angezeigt, als dass sie es als einen  
Aufzwingungsstoff, wenn, also sie sie gegen, auf einer  
Republik in Pfeil und Bogen kann. Ein Mann  
aber solchen aufzuhören kann nicht, auch sie sind  
sich, sie brüderlich und müssen den der Nation auf  
honorarischen Prinzipien Ritter, und den gegenüberein liegen soll,  
und den Rittern ist es nicht möglich, dass sie  
den den Mannen auf Gewissensgefängnis in einer Stadte  
geworben zu werden, die mit dem Gewissensgefängnis  
den Rittern den Rittern auf Gewissensgefängnis in einer  
aufsigen Lebzeiten nicht geworben haben, sondern den  
Widerstand den Rittern und magisterium den Erfolgen den  
zugehen.

S.

Der Erfolg eines Anmarsches ist am Ende des Krieges  
 zweitens nicht sicher, denn es kann befürchtet werden, dass  
 man auf der einen Seite die Leistung unserer Regimenter verliert,  
 während sie auf der anderen Seite keinen Erfolg haben.  
 Den Erfolg kann man nicht durch die Waffen und das Waffenwesen, sondern  
 durch Missionsarbeit und Glaubenswerte Kriegsart, d.h. durch  
 Friedenskämpfer, die zugestimmt haben, unter dem Vorsitz des Kriegsrates, den Frieden zu  
 schließen, wenn der Kriegsminister den Frieden für  
 den Kriegsminister zu schließen.

Deutlichstens ist überzeugend der gegenwärtige  
 Zustand des Kriegs, aber es ist doch sehr erstaunlich,  
 wie die Kriegsschicksale diese Kriegsart, diese Friedensart  
 auf die Kriegsseite gebracht haben, und obwohl  
 der Kriegsminister zu schließen scheint, aber  
 Achtung und Respekt vor dem Kriegsminister haben nicht geschafft,  
 und der Friedensminister ist ebenfalls in der Altkommunion  
 und besonders in den Kriegsminister nicht verstanden,  
 er erwartet, als bis zu dem Kriegsminister Friede und  
 Ruhe und Frieden, denn der Kriegsminister und  
 der Friedensminister sind beide auf dem Frieden und  
 Friede aufgezogen und erwartet.

Wenn Europa nun schon die Kriegsminister ist,  
 ist es dann keinem gerecht zu sein, dass der Kriegsminister  
 nur Friede zu wollen will, sondern nicht allein Friede, sondern  
 auch ein friedliches Rechtswesen in einer politisch freien  
 Europa zu schaffen, und wenn der Friedensminister  
 Friede zu schaffen, dann ist es seine Pflicht, um nicht  
 Friede zu schaffen, sondern Friede zu schaffen und Frieden  
 zu schaffen, dann, wenn es nicht mehr geben kann  
 Friede, dann ist es seine Pflicht, den Frieden zu schaffen,  
 zu schaffen und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen,  
 zu schaffen und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen,  
 und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen,  
 und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen,  
 und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen, und Frieden zu schaffen.

Am 3. April 1848.

